



Neuntes Capitel.

Ueber Grazie oder Liebreiz, und Edle Einfalt, über das Naive und die Wirkungen des Contrastes, und der Vergleichung.

Winkelmanns Geschichte der Kunst, S. 229.

Homens Grundsätze der Kritik, I. S. 478.

Riedels Theorie, VI. Abhandl.

Hagedorns Betrachtungen über die Mahleren II. S. 26. 31.

Sulzer im Artikel, Reiz.

Montesquieu sur le gout. p. 293.

Mendelssohn's vermischte Schriften, I. Th. S. 158.

Beattie's Diff. Mor. and critic. p. 129. et sq.

§. I.

Fast scheint es, als wenn das Unerforschliche zum Wesen der Grazie gehörte, weil sie sich selbst ihren größten Lieblingen nicht ganz geoffenbart hat. Winkelmann dichtet, und schwärmt schön, wie Plato, hat aber keine deutliche Begriffe. Er redet von einer hohen oder himmlischen Grazie, und dann von einer zwoiten lieblichen, die sich mit der Materie vereinige, und nach diesen unterscheidet er
den